

Grußwort der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA)



Hélène Pelosse
Internationale Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA)
Vereinigte Arabische Emirate
helene.pelosse@irena.org

Sehr geehrte Damen und Herren,

erlauben Sie mir zunächst, dem Forschungsverbund Erneuerbare Energien für die Ausrichtung dieser Tagung und die herzliche Einladung zu danken. Ich freue mich, heute mit Ihnen über Forschungsentwicklungen und Technologien rund um erneuerbare Energien diskutieren zu können.

2009 markiert zu Recht einen Wendepunkt in der Entwicklung und Ausbreitung von erneuerbaren Energien. 52 Jahre nach der Gründung der Internationalen Atomenergieorganisation und 36 Jahre nach der Gründung der Internationalen Energieagentur wurde im Januar 2009 die Internationale Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) in Bonn gegründet. IRENA, die erste internationale Organisation die sich ausschließlich auf die Förderung von Erneuerbaren konzentriert, soll eine weltweit vernehmbare Stimme der erneuerbaren Energien werden.

Es ist mir ein Vergnügen, heute als erste Interim-Generalsekretärin der IRENA zu Ihnen zu sprechen. Erlauben Sie mir, dass ich einige Worte über die noch recht junge Organisation verliere.

Standorte und Mitglieder

Im Juni 2009 wählten die Mitglieder von IRENA die Vereinigten Arabischen Emirate als Sitz des IRENA-Sekretariats. Des Weiteren wird in Bonn ein Technologie- und Innovationszentrum entstehen und Wien wird ein Liaison-Office zu Internationalen Organisationen beherbergen.

Das vorläufige Hauptquartier in Abu Dhabi wird schon in naher Zukunft nach Masdar City verlegt – der ersten nahezu CO₂-freien Stadt, die ihren Energiebedarf vollständig aus erneuerbaren Energien decken wird. Die Tatsache, dass sich das sechstgrößte ölproduzierende Land der

Welt zu erneuerbaren Energien bekennt, zeigt, dass wir ein globales Übereinkommen über die Notwendigkeit der Energiewende erreicht haben – weg von einer kohlenstoffbasierten, das Klima negativ beeinflussenden Energieversorgung, zu einer nachhaltigen und sauberen Energiegewinnung.

Heute Morgen ist die EU-Kommission als 138. Mitglied der IRENA beigetreten. Die in einer solch kurzen Zeit erreichte hohe Mitgliederzahl zeigt, wie wichtig den Mitgliedsstaaten das Thema erneuerbare Energien inzwischen geworden ist. Sie sind ein Muss für Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer; gleichermaßen für rohstoffarme wie rohstoffreiche Staaten. Durch erneuerbare Energien können die Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern verringert, und die vielerorts gesteckten Klimaschutzziele erreicht werden. Erneuerbare Energien sind ein „Muss“ um den Klimawandel einzudämmen.

Aufgaben der IRENA

Die Ausbreitung und das Wachstum von erneuerbaren Energien waren in den letzten Jahren beträchtlich. So erreichten die weltweiten Investitionen in saubere Energietechniken 2008 beachtliche 120 Milliarden US-Dollar.¹ Von 2004 bis 2008 wurden beispielsweise die Kapazitäten von Solarenergie auf mehr als 16 Gigawatt versechsfacht und die von Windenergie um 250 Prozent auf 121 Gigawatt gesteigert. Außerdem haben zahlreiche Staaten inzwischen die notwendigen politischen Rahmenbedingungen geschaffen, die der Förderung von erneuerbaren Energien dienen wie zum Beispiel Einspeisegesetze.²

¹ Siehe Global Status Report 2009, Seite 14.

² Global Status Report 2009, Seite 8.

Trotz der teils guten Entwicklung bei der weltweiten Anwendung von erneuerbaren Energien bestehen heute immer noch gravierende Hindernisse in der Verbreitung der sauberen Energieträger. Dazu zählen lange Genehmigungsverfahren, Einfuhrzölle und technische Barrieren, unsichere Finanzierungen von erneuerbaren Energien-Projekten, zentralisierte Infrastrukturen und ungenügendes Bewusstsein über die Anwendungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien.

IRENA wird dazu beitragen, diese Hindernisse abzubauen. Um die Ausbreitung und die nachhaltige Nutzung von erneuerbaren Energien weltweit zu fördern, wird IRENA ihren Mitgliedern mit praktischer Hilfestellung zur Hand gehen. Hierzu zählen die Bereitstellung aller relevanten Informationen zum Thema erneuerbare Energien, inklusive Potenzial- und Szenarioanalysen, Best-Practice-Beispielen und effektiven Finanzmechanismen. Die Agentur wird aber auch Capacity Building, Ausbildung, Workshops und Politikberatung anbieten, Wissens- und Technologietransfer ermöglichen, sowie Hilfestellung bei der Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen leisten.

Erste Aktivitäten

Derzeit befindet sich IRENA im Aufbauprozess. Wir sind unermüdlich dabei, qualifiziertes Personal zu akquirieren und die organisatorische und strukturelle Infrastruktur im Hauptquartier zu vervollständigen. Trotz dieser Aufbauarbeiten hat die Agentur bereits erste Aktivitäten gestartet. So hat sie zum Beispiel unter der Leitung des DLR eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit den Potenzialen und Szenarien von erneuerbaren Energien beschäftigt und u. a. eine globale Bestandsaufnahme von allen erneuerbaren Energiepotenzialen anfertigen soll. Des Weiteren sollen Szenarien entwickelt werden, die aufzeigen, wie ein Wechsel vom derzeitigen Energieversorgungssystem zu einem auf erneuerbaren Energien basierendem Energiesystem realisiert werden kann.

Der plötzliche Tod des Projektleiters Wolfram Krewitt war für uns ein Schock. Ich möchte die Gelegenheit dazu nutzen, seinen Kolleginnen und Kollegen und insbesondere seiner Familie

und seinen Freunden mein tiefes Mitgefühl auszusprechen.

Als weitere Aktivität berät IRENA das Königreich Tonga hinsichtlich der Elektrifizierung seiner äußeren Inseln mit erneuerbaren Energien.

IRENA hat zudem Workshops zu den Themen Capacity Building und Knowledge Management durchgeführt. Dabei wurden bewährte Methoden analysiert sowie Bedürfnisse und Wissenslücken identifiziert.

Ein weiteres Augenmerk galt dem Dialog mit einer Vielzahl von Stakeholdern sowie anderen internationalen Organisationen im Energiebereich (z. B. UNIDO, IEA, UNFCCC, IPCC), NGOs und Netzwerken im Erneuerbaren-Sektor, um mögliche Kooperationen und Partnerschaften auszuloten.

Am 15. Dezember wird IRENA zusammen mit Ren 21, EREC/Greenpeace und der IEA auf der UNFCCC Conference of the Parties in Kopenhagen ein Side-Event veranstalten. Dabei werden IRENA und die Partner unter der Überschrift „Renewable Energy – Our Chance to Mitigate Climate Change“ Erneuerbare-Energien-Szenarien vorstellen und zeigen, wie erneuerbare Energien dazu beitragen können CO₂-Reduktionsziele einzuhalten und die Energieversorgung zu sichern.

Aktivitäten im Forschungsbereich

In Zukunft wird IRENA ein verstärktes Augenmerk auf den Forschungsbereich legen. Angesichts des weltweit zunehmenden Warenaustausch und der stark steigenden Motorisierung wird IRENA insbesondere die Forschung über elektrische Antriebssysteme im Verkehrssektor vorantreiben. Im Allgemeinen wird IRENA darauf drängen, die Produktionskosten von erneuerbaren Energien sukzessiv zu senken, damit diese auf dem Markt so schnell wie möglich konkurrenzfähig werden und nicht weiter auf Subventionen angewiesen sind.

Weiterhin großer Forschungsbedarf besteht vor allem im Bereich der Technologien, die noch nicht wettbewerbsfähig oder marktreif sind. Diese Lücke müssen wir zügig schließen.

Zur Unterstützung unserer Arbeit streben wir langfristig an, dass IRENA von einem wissenschaftlichen Beirat beraten wird. Wir arbeiten daran, Netzwerke mit den führenden Forschungsinstitutionen zu etablieren. Auch alle hier anwesenden Forschungsinstitute sind herzlich aufgerufen, mit uns zusammenzuarbeiten. Um den Nachwuchs in diesem Bereich zu fördern, wird IRENA jenseits von E-Learning-Programmen auch Stipendien für Akademiker anbieten, die ihre Arbeit den erneuerbaren Energien widmen.

IRENA wird seine Aktivitäten im Forschungsbereich ausweiten, in dem sie sich aktiv an der Ausrichtung der weiteren Forschung beteiligen wird. Als globales Sprachrohr für erneuerbare Energien wird IRENA die neuesten Forschungserkenntnisse verbreiten, bei den relevanten Stakeholdern einbringen sowie seine weiteren Aktivitäten darauf aufbauen.

IRENA möchte mittels der Potenzialstudie zu erneuerbaren Energien jedem Land die Möglichkeit geben, seinen eigenen vielversprechendsten, erneuerbaren Technologiemiß zu ermitteln. Somit soll jedes Land in die Lage versetzt werden, eine „technologische Roadmap“ auf dem Weg hin zu mehr erneuerbarer Energie zu erstellen.

Es ist mein persönliches Anliegen, den Ärmsten der Armen zu helfen. IRENA soll daher die Entwicklung einer günstigen PV Anwendung einleiten. Heutzutage gibt es Solar Home Systems (SHS) ab 300 \$. Unser Ziel ist es, diese Kosten in naher Zukunft um 50% zu reduzieren, diese SHS in Serie zu produzieren und adäquate Vertriebskanäle zu finden. Hierzu gibt es einen Wettbewerb vom Fraunhofer ISE in Freiburg.

Es freut mich, dass sich das Konferenzprogramm mit der Erforschung und Weiterentwicklung der „Renewables“-Technologien auseinandersetzt. Das Plenum, zusammengesetzt aus Akteuren von Politik, exzellenten Forschungseinrichtungen und dem Privatsektor, vereint hoch qualifizierte Experten, Investoren und Entscheidungsträger. Ich bin sicher, dass nur das effektive Zusammenspiel dieser Akteure die Entwicklungen voranbringen und zur Lösung der globalen Klima- und Energieversorgungsprobleme beitragen

kann. Wir müssen erreichen, dass die internationalen Forschungskoperationen ausgebaut werden, damit sich die von Prof. Staß in der Einladung erwähnte Chance ergeben kann, „Technologien für einen globalen Maßstab weiterzuentwickeln und regional anzupassen“. IRENA wird sich gern an diesen Anstrengungen beteiligen und ruft alle Beteiligten zur engen Zusammenarbeit auf.

Lassen Sie mich zum Abschluss noch einen Appell „in eigener Sache“ an alle hier Anwesenden loswerden: Ich rufe all jene – besonders aber Frauen – auf, die sich den Zielen von IRENA verpflichtet fühlen und Interesse an einer Beschäftigung bei IRENA haben, ihre Bewerbungen an das Sekretariat in Abu Dhabi zu senden. Es ist mein erklärtes Ziel bei IRENA mindestens 50 Prozent Frauen zu beschäftigen.

Ich danke den Organisatoren für die Möglichkeit, dass ich diese Worte an Sie richten durfte. Ich wünsche Ihnen noch eine erfolgreiche Konferenz.